



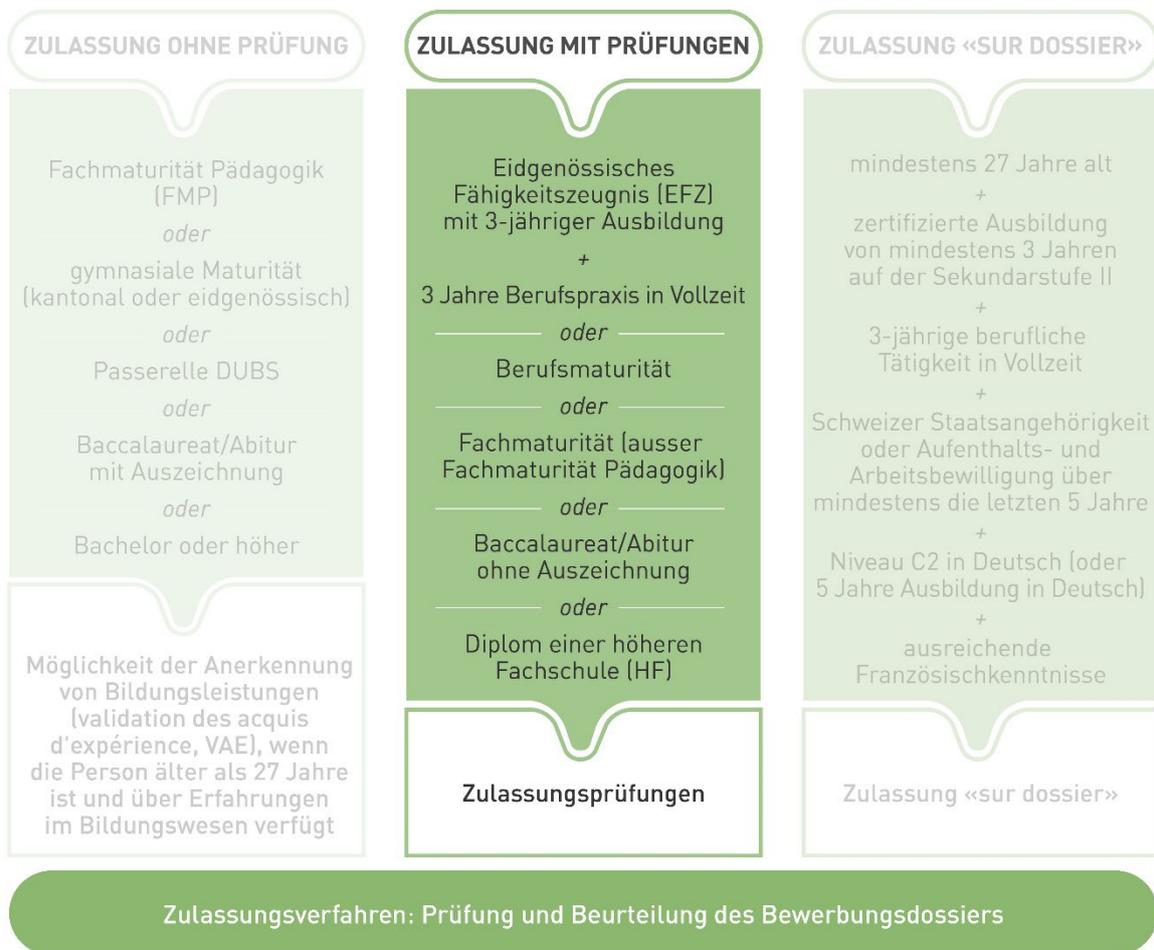
Bachelor of Arts in Primary Education und Lehrdiplom für die Primarstufe

Leitfaden für Kandidatinnen und Kandidaten –
Aufnahmeverfahren mit Zulassungsprüfung

Leitfaden für Kandidatinnen und Kandidaten

1. Zulassungsbedingungen

Kandidatinnen und Kandidaten, die einen der folgenden Titel erwerben oder bereits erworben haben, können sich für den Studiengang Bachelor Primarstufe via Aufnahmeverfahren mit Zulassungsprüfung anmelden:



Der Termin, bis zu dem einer dieser Titel erworben und vorgelegt sowie die oben genannten Voraussetzungen erfüllt werden müssen, ist der **31. Juli**.

Im Aufnahmeverfahren mit Zulassungsprüfung müssen die Kandidatinnen und Kandidaten verschiedene Zulassungsprüfungen (vgl. Details weiter unten) absolvieren, um ihre Anmeldung für den Studiengang Bachelor Primarstufe abzuschliessen.

Hinweis: Erforderliches Sprachniveau für nicht deutsch- oder französischsprachige Kandidat:innen

Nicht deutsch- oder französischsprachige Kandidatinnen und Kandidaten müssen je nach angestrebtem Studiengang nachweisen, dass sie die Unterrichtssprache auf dem Niveau C2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER) beherrschen. Für die Einschreibung in den zweisprachigen Studiengang für Primarstufe kann das Niveau C1 in einer der beiden Sprachen akzeptiert werden. Diese Voraussetzung garantiert eine erfolgreiche Integration und ein gutes Verständnis der Lehrinhalte. Für weitere Informationen konsultieren Sie bitte die FAQ auf der Seite des [Akademischen Dienstes](#) oder wenden Sie sich an die Studienberatung, deren Kontaktdaten Sie unter „[Kontakte](#)“ auf der Internetseite des Studiengangs finden.

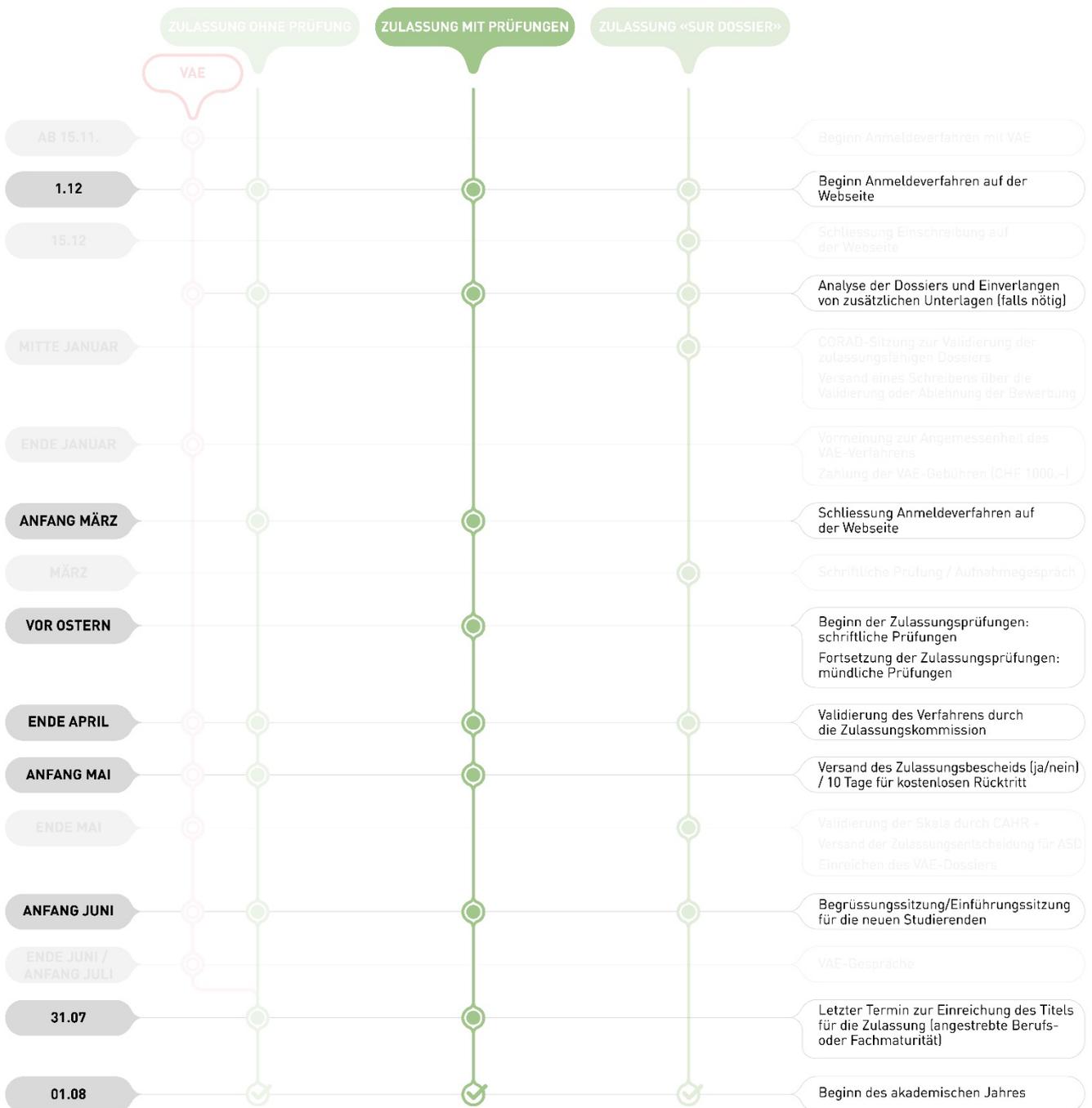
Leitfaden für Kandidatinnen und Kandidaten

2. Anmeldung

Die Kandidatinnen und Kandidaten füllen das [Online-Anmeldeformular](#) aus, das auf der Website der PH-VS bereitgestellt wird, und wählen dabei das Aufnahmeverfahren mit Zulassungsprüfungen aus.

Die Anmeldefrist ist auf der [Webseite der PH-VS](#) angegeben.

3. Zulassungsverfahren



Leitfaden für Kandidatinnen und Kandidaten

Das Zulassungsverfahren besteht aus mehreren Schritten:

1. Online-Anmeldung und Zahlung der Anmeldegebühr für das Zulassungsverfahren
2. Überprüfung der Gültigkeit des erworbenen oder angestrebten Abschlusses / der erworbenen oder angestrebten Abschlüsse
3. Prüfung und Beurteilung des Dossiers
4. Absolvieren der Prüfungen
5. Validierung des Verfahrens durch die Zulassungskommission

Der Zulassungsantrag über das Anmeldeformular erfordert die Zahlung der Anmeldegebühr für das Zulassungsverfahren in Höhe von CHF 200.-. Sobald das Formular abgesendet wurde, ist die Anmeldung endgültig. Ebenso ist die Gebühr zu zahlen. Nach Erhalt der Zahlung wird der Antrag auf Zulassung geprüft. Die Gebühr kann – auch bei einer Annullierung der Anmeldung – nicht zurückerstattet werden ([Art. 2 RGeb-PHVS](#)).

3.1 Annullierung

Bitte beachten Sie, dass eine Annullierung der Anmeldung innerhalb von 10 Tagen nach Erhalt der Zulassungsbestätigung mitgeteilt werden muss. Nach Ablauf dieser Frist sind die Semestergebühren gemäss dem Reglement betreffend Gebühren und finanzielle Beiträge an der PH-VS zu zahlen ([Art. 3 Abs. 12 RGeb-PHVS vom 6.7.2020, Stand 1.8.2020](#)).

4. Zulassungsprüfungen

4.1 Ziele

Die Zulassungsprüfungen verfolgen zwei Ziele:

- Feststellen, ob die Kandidatinnen und Kandidaten über die notwendigen fachlichen Voraussetzungen verfügen, auf der die Ausbildung an der Pädagogischen Hochschule, namentlich die Didaktikausbildung, aufbauen kann.
- Persönliche Standortbestimmung.

4.2 Teil-Äquivalenz für Prüfungsfächer

Gemäss der Vereinbarung der Mitglieder der Kammer PH von swissuniversities über die gegenseitige Anerkennung der Ergänzungsprüfung für die Zulassung zur Ausbildung Bachelor Primarstufe (Zyklus 1 und 2) (Äquivalenzbestätigung FMP) vom 30. Mai 2024 können Inhaberinnen und Inhaber einer Berufsmaturität oder einer Fachmaturität (ohne pädagogische Ausrichtung), je nach Ausrichtung ihrer Maturität, von der Anrechnung (Gleichwertigkeit) bestimmter Teile ihrer Berufs- oder Fachmaturitätsprüfung profitieren (Befreiung von der Prüfung in Mathematik oder Biologie insbesondere). Die Kandidatinnen und Kandidaten, die diese Massnahme betrifft, werden nach der Bearbeitung ihres Zulassungsdossiers von der Studienberaterin persönlich informiert.

Kandidatinnen und Kandidaten mit einem von der PH anerkannten Französischzertifikat der Stufe B2 (aufgelistet in den [FAQ auf unserer Website](#)) müssen die Französischprüfungen nicht absolvieren.

Leitfaden für Kandidatinnen und Kandidaten

4.3 Prüfungsfächer

In den folgenden Fächern werden Prüfungen abgehalten:

4.3.1 Unterrichtssprache (Deutsch)

Die PH-VS bildet Lehrpersonen aus. Es ist unabdingbar, dass diese über fundierte Kenntnisse in der Unterrichtssprache verfügen. Für die Vorbereitung der Deutschprüfung wird deshalb empfohlen, die Rechtschreibregeln systematisch zu wiederholen und zu üben. Das Vokabular und die für eine fundierte Argumentation nötigen Hintergrundkenntnisse können durch regelmässiges Lesen qualitativ guter Fachliteratur, Zeitungs- und Zeitschriftenartikel oder Belletristik erweitert werden.

Der Aufsatz (schriftlich) und der Textkommentar (mündlich) stellen im Übrigen Standardprüfungen dar, deren Methodik in der einschlägigen Literatur sowie auf den empfohlenen Webseiten beschrieben wird: Die Struktur dieser Aufgaben zu kennen, ist unerlässlich.

Schriftliche Prüfung (180 Minuten)

Teil 1: Grammatik, Rechtschreibung und Satzzeichen (60 Minuten, 1/2 der Gesamtnote)

- > Satzglieder abgrenzen und genauer bestimmen (vgl. Schülerduden Grammatik: S. 353 - 377)
- > Umwandlung von Aktivsätzen in die Passivform – und umgekehrt (vgl. Schülerduden Grammatik: S. 91 - 98)
- > Bestimmung der Verbform nach Zeit, Genus und Modus (vgl. Schülerduden Grammatik: S. 38 - 87)
- > Bestimmung der Wortarten
- > Rechtschreibung und Satzzeichensetzung

Referenzbücher für Teil 1:

- «Schülerduden Grammatik», Duden Verlag, aktuellste Ausgabe
- «DUDEN– Die deutsche Rechtschreibung», aktuellste Ausgabe (Rechtschreibung und Zeichensetzung)

Teil 2: Aufsatz (Erörterung, linear oder dialektisch) (120 Minuten, 1/2 der Gesamtnote)

Hilfsmittel: Ein einsprachiges Wörterbuch

Beurteilungskriterien:

- > Sprache (Syntax, Stil, Wortschatz, Rechtschreibung) >30%.
- > Aufbau (Einleitung, Hauptteil, Schluss, Übergänge, Absätze an relevanten Stellen, roter Faden) >20%.
- > Inhalt (Themenfrage adäquat erfasst, differenzierte und überzeugende Argumentation, ansprechende Textkohärenz, Vielschichtigkeit der Themenbearbeitung) >50 %.

Mündliche Prüfung

15 Minuten Vorbereitung und 15 Minuten mündliche Prüfung.

Ein Fachgespräch von 15 Minuten über folgende Themen:

- > Literaturgeschichte (Zeitraum/ Themen/ Motive und wichtige Vertreter von folgenden Literaturepochen kennen): Aufklärung, Sturm und Drang, Klassik, Romantik, Realismus, Naturalismus, Expressionismus, Exilliteratur, Nachkriegsliteratur, postmoderne Literatur)
- > Literatur (Inhalt, Aufbau, Interpretation der unten angegebenen Bücher kennen): Gerhart Hauptmann: Bahnwärter Thiel/ Franz Kafka: Die Verwandlung

Hinweis: Ausgehend von einem Textausschnitt aus einem der oben aufgeführten Bücher, werden Fragen zum Inhalt und Aufbau gestellt. Zudem werden eigene Überlegungen und/ oder Interpretationen aus der Sekundärliteratur diskutiert.

Leitfaden für Kandidatinnen und Kandidaten

4.3.2 Sprache 2 (Französisch)

Da die Studierenden der PH-VS verpflichtend einen Teil ihrer Ausbildung in St-Maurice absolvieren, messen wir der Prüfung in Französisch viel Wert bei. Der Unterricht auf Hochschulstufe unterscheidet sich wesentlich von alltäglichen Kommunikationssituationen. Eine gewisse sprachliche Sicherheit ist nötig, um dem Unterricht aktiv folgen zu können. Zudem ist Französisch ab der 3. Primarklasse auch Unterrichtsfach; die nötige fachliche Kompetenz muss vor Studienbeginn sichergestellt werden, da sich die Ausbildung selbst auf die methodisch-didaktischen Aspekte bezieht.

Schriftliche Prüfung (3 Stunden)

Beurteilungskriterien

Compréhension orale :

Comprendre des documents sonores en répondant à des QCM et/ou à des questions ouvertes et/ou à des questions de type VRAI-FAUX.

Compréhension écrite :

Comprendre un texte écrit en répondant à des QCM et/ou à des questions ouvertes et/ou à des questions de type VRAI-FAUX.

Vocabulaire

Trouvez des synonymes, des antonymes et des mots d'une même famille à partir de mots choisis dans le texte écrit.

Production écrite :

Rédiger un texte argumentatif (introduction, développement, conclusion) de 250 mots à partir d'un sujet proposé.

Grammaire :

Répondre à 10 questions de grammaire de type QCM.

Prüfungsstoff Grammatik

Emploi de l'indicatif, du conditionnel et du subjonctif

Emploi du présent, du passé (imparfait, passé composé et plus-que-parfait) et du futur simple

Accord du participe passé avec les auxiliaires être et avoir

Accord du participe passé des verbes pronominaux

Le discours indirect au passé

Les pronoms relatifs simples (qui, que, où, ce qui, ce que, dont) et composés

Les pronoms personnels COD / COI / EN et Y

Les articulateurs logiques du discours

Wortschatz

Les étudiant-e doivent disposer d'un vocabulaire d'environ 2'500 à 3'000 mots. Nous recommandons de réviser intensivement le vocabulaire de base.

Mündliche Prüfung (30 Minuten)

Le point de départ est un texte de base d'au moins 250 mots ; après un temps de préparation de 15 minutes, l'épreuve qui suit dure aussi 15 minutes.

Beurteilungskriterien Attentes :

- > Capacité à parler de soi, de ses expériences et de ses choix.
- > Capacité à exprimer une opinion sur un sujet donné.
- > Capacité à justifier et à défendre son opinion.
- > Capacité à discuter avec l'examineur,
- > Richesse et précision du vocabulaire.

Prüfungsinhalt

- > Se présenter et/ou parler de soi
- > S'exprimer sur un thème de société courant à partir d'un court texte déclencheur et/ou répondre aux questions de l'examineur.

Leitfaden für Kandidatinnen und Kandidaten

4.3.3 Naturwissenschaften

Die Prüfung im Bereich Naturwissenschaften umfasst eine schriftliche Prüfung in Mathematik sowie eine mündliche Prüfung in Biologie.

Mathematik: Schriftliche Prüfung

Die schriftliche Prüfung dauert 120 Minuten. Die Verwendung eines Taschenrechners ist nicht gestattet, ebenso wenig werden Formelsammlungen oder andere Hilfsmaterialien bereitgestellt.

Im Einklang mit dem Lehrplan 21 liegt der Fokus auf der Förderung mathematischer Kompetenzen in den Bereichen Zahl und Variable, Form und Raum sowie Grössen, Funktionen, Daten und Zufall. Von den Kandidatinnen und Kandidaten wird erwartet, dass sie mathematische Konzepte anwenden, Probleme lösen und Lösungsstrategien reflektieren können.

Zahl und Variable

- Rechnen mit natürlichen Zahlen, ganzen Zahlen, Dezimalzahlen und rationalen (gebrochenen) Zahlen sowie das Beherrschen grundlegender Rechenregeln und Prioritäten.
- Anwendung schriftlicher Rechenverfahren (Addition, Subtraktion, Multiplikation, Division – sowohl euklidisch als auch dezimal).
- Kenntnisse der wichtigsten Teilbarkeitsregeln und der Primfaktorzerlegung.
- Umrechnen von Zahlen vom Zehnersystem in andere Systeme (Basis 2, 3, 4, ...) und umgekehrt.
- Algebraische Fertigkeiten wie das Anwenden der drei binomischen Formeln, das Faktorisieren sowie das Lösen von linearen und quadratischen Gleichungen (und Ungleichungen).
- Transfer dieser Kenntnisse in problemorientierte Aufgabenstellungen, z. B. durch mathematische Modellierungen.

Form und Raum

- Anwendung grundlegender Eigenschaften und Theoreme der Geometrie (z. B. Satz des Pythagoras, Strahlensätze nach Thales) unter Berücksichtigung ihrer Bedingungen.
- Anwendung von Räumlichem Vorstellungsvermögen (Kopfgeometrie).
- Berechnung von Winkeln unter Verwendung geometrischer Sätze (z. B. Winkelsumme im Dreieck, Aussenwinkelsatz, Wechsel- und Stufenwinkel) sowie trigonometrischer Funktionen in verschiedenen Kontexten.
- Berechnung von Umfang, Flächen und Volumen geometrischer Objekte (Rechteck, Quadrat, Dreieck, Kreis, Quader, Zylinder).
- Durchführung geometrischer Konstruktionen mit Lineal, Geodreieck, Zirkel und Winkelmesser.
- Nutzung von geometrischen Konzepten zur Lösung komplexer Probleme, insbesondere bei realitätsnahen Aufgabenstellungen.

Grössen, Funktionen, Daten und Zufall

- Umrechnung von Masseinheiten (z. B. Längen, Flächen, Volumen, Zeit).
- Erkennung und Berechnung von Proportionalitäten sowie der Umgang mit Funktionen in einfachen Anwendungen (lineare und quadratische Zusammenhänge).
- Grundlegende Wahrscheinlichkeitsbegriffe (z. B. Ergebnisraum, Ereignis, Wahrscheinlichkeit, bedingte Wahrscheinlichkeiten) und deren Anwendung.
- Darstellung und Analyse von Ereignissen mithilfe von Baumdiagrammen oder Kontingenztafeln.
- Lösen von kombinatorischen Aufgaben (Anzahl mögliche Anordnungen oder Auswahlen systematisch und geschickt bestimmen).
- Berechnung und Interpretation statistischer Kennwerte wie Mittelwert, gewichteter Mittelwert, Median und Modus.
- Anwendung dieser Konzepte in praxisnahen und problemorientierten Aufgaben, z. B. zur Analyse von Daten oder zur Beurteilung von Risiken.

Leitfaden für Kandidatinnen und Kandidaten

Zusätzlich wird von den Kandidatinnen und Kandidaten erwartet, dass sie:

- mathematische Aussagen prüfen und begründen können, z. B. durch einfache Beweise oder die Formulierung von Gegenbeispielen;
- Lösungsstrategien reflektieren und ihre Ergebnisse in angemessener Form darstellen;
- ihre mathematischen Kenntnisse flexibel und kreativ in neuen Kontexten anwenden können.

Die Prüfung misst nicht nur reproduktives Wissen, sondern auch die Fähigkeit zur Vernetzung und Anwendung mathematischer Konzepte in verschiedenen Bereichen.

Biologie: Mündliche Prüfung

15 Minuten Vorbereitungszeit und 12 Minuten mündliche Prüfung

Die Biologie wird mündlich geprüft. Auf eine Vorbereitungszeit von 15 Minuten folgt eine Prüfungszeit von 12 Minuten. Es werden Fragen aus drei unterschiedlichen Fachbereichen gestellt: jeweils eine Frage aus dem Bereich «Gewässerökologie» und zwei aus dem Bereich «Humanbiologie».

Humanbiologie:

> Molekulare Genetik

- Zentrale Begriffe der Genetik
- DNA als Träger der genetischen Information (Eigenschaften, Aufbau, Struktur)
- Replikation der DNA
- Genetischer Code
- Vom Gen zum Protein, Ablauf der Proteinbiosynthese

> Mutationen und Erbkrankheiten

- Ursachen, Folgen und Bedeutung von Mutationen
- Veränderung der DNA bei Genmutationen
- Stammbaumanalyse (autosomale und x-chromosomale Erbkrankheiten, dominante und rezessive Erbkrankheiten)

> Anatomie und Physiologie

Grundbegriffe, Bau und Funktion folgender Organsysteme des Menschen:

- Atmungssystem
- Herz-Kreislauf-System
- Nervensystem
- Hormonsystem
- Ausscheidungssystem
- Ernährung und Verdauung
- Abwehrsystem

Referenzbuch:

«Biologie für die Berufsmaturität», Compendio Bildungsmedien, 2022, ISBN 978-3-7155-4883-8.

Gewässerökologie

- Grundbegriffe der Ökologie
- Trophiestufen im Nahrungsnetz
- biotische und abiotische Faktoren
- Eutrophierung
- Der See im Jahresverlauf
- Verschiedene Schichten im See, Verteilung von Nährstoffen, Sauerstoff und Temperaturschichten

Skript:

[Gewässerökologie](#)

Leitfaden für Kandidatinnen und Kandidaten

4.3 Prüfungsbeispiele

Auf der Website der PH-VS finden die Kandidatinnen und Kandidaten Prüfungsbeispiele für die Aufnahmeprüfungen.

4.3 Bewertungsmodalitäten

Unterrichtssprache (Deutsch)

- > Die Durchschnittsnote aus der mündlichen und der schriftlichen Prüfung muss mindestens 4 betragen.
- > Die Durchschnittsnote wird auf den nächsten halben Punkt aufgerundet (zum Beispiel: 3,75 = 4; 4,25 = 4,5).
- > Bei einer Note unter 3 in einem der beiden Prüfungsteile gilt die Prüfung als nicht bestanden.

Sprache 2 (Französisch)

- > Die Durchschnittsnote aus der mündlichen und der schriftlichen Prüfung muss mindestens 4 betragen.
- > Die Durchschnittsnote wird auf den nächsten halben Punkt aufgerundet (zum Beispiel: 3,75 = 4; 4,25 = 4,5).
- > Bei einer Note unter 3 in einem der beiden Prüfungsteile gilt die Prüfung als nicht bestanden.

Naturwissenschaften (Biologie und Mathematik)

- > Die Durchschnittsnote aus der schriftlichen Mathematikprüfung und der mündlichen Biologieprüfung muss mindestens 4 betragen.
- > Die Durchschnittsnote wird auf den nächsten halben Punkt aufgerundet (zum Beispiel: 3,75 = 4; 4,25 = 4,5).
- > Bei einer Note unter 3 in einem der beiden Prüfungsteile gilt die Prüfung als nicht bestanden.

Diese Kriterien gelten für alle Kandidatinnen und Kandidaten, d.h. auch für jene, welche die Zulassungsprüfungen oder einen Teil davon wiederholen.

4.4 Prüfungsorte

Die schriftlichen und mündlichen Zulassungsprüfungen für die deutschsprachigen Kandidatinnen und Kandidaten finden an der Pädagogischen Hochschule in Brig statt.

4.5 Prüfungsdaten

Schriftliche Prüfungen:

Die schriftlichen Prüfungen finden zwei Wochen vor Ostern statt.

Mündliche Prüfungen:

Die mündlichen Prüfungen finden eine Woche vor Ostern statt. Die genauen Daten und Zeiten werden den Kandidatinnen und Kandidaten rechtzeitig mitgeteilt. Diejenigen Kandidatinnen und Kandidaten, die zwei Wochen vor Beginn der Prüfungen noch keine Nachricht von der PH-VS erhalten haben, werden gebeten, sich telefonisch mit dem Sekretariat in Verbindung zu setzen (027 606 96 00).

4.6 Abwesenheit bei Prüfungen

Wer nicht an allen Prüfungen teilnimmt und/oder bei einer oder mehreren Prüfungen unentschuldigt fehlt, wird nicht an die PH-VS aufgenommen.

4.7 Ergebnisse

Jede Kandidatin und jeder Kandidat wird persönlich über das Ergebnis der Zulassungsprüfung informiert.

Leitfaden für Kandidatinnen und Kandidaten

4.8 Wiederholung der Prüfungen

Kandidatinnen und Kandidaten, die die Prüfung beim ersten Versuch nicht bestanden haben, können diese im folgenden Jahr oder zwei Jahre später wiederholen. Wiederholt werden die nicht bestandenen Prüfungsteile.

4.9 Zulassungsverfahren

Nach Bestehen der Prüfung nehmen die Bewerber/innen am normalen Aufnahmeverfahren teil.

5. Checkliste: Dokumente für die Anmeldung

Aufnahmeverfahren mit Zulassungsprüfung

Motivationsschreiben

Ausführlicher Beschrieb der Motivation der Kandidatin oder des Kandidaten*

Vollständiger Lebenslauf*

Wenn EFZ + 3 Jahre Praxiserfahrung: vollständiger Lebenslauf, aus dem die Dauer Ihrer Berufserfahrung hervorgeht, die einem kumulativen Umfang von mindestens 3 Jahren Vollzeit oder einem gleichwertigen Umfang entsprechen muss; Ausbildungs- und Praktikumstätigkeiten werden nicht berücksichtigt*

Kopie Identitätskarte oder Reisepass*

Kopien der bisher oder derzeit erworbenen Titel

(Berufsmaturität, Fachmaturität, HF-Diplom etc.)*

Kopien von Arbeitsbescheinigungen/-zertifikaten*

Kopie des anerkannten Zertifikats über das Niveau B2 in Französisch

Kopie des anerkannten Zertifikats über das Niveau B2 in Englisch

* Die mit einem Sternchen gekennzeichneten Dokumente müssen Ihrer Anmeldung beiliegen. Sie sind zwingend vorzulegen.

6. Kontakt

Pädagogische Hochschule Wallis

Alte Simplonstrasse 33

3900 Brig

T +41 27 552 41 00

zulassung-primarstufe@phvs.ch

<https://phvs.ch/>





Pädagogische Hochschule Wallis
Alte Simplonstrasse 33
3900 Brig

T +41 27 552 41 00
brig@phvs.ch

www.hepvs.ch | www.phvs.ch